

Schwester Karina: Hoffnung für arme Familien in Peru durch neue Häuser!

Schwester Karina Beneder aus Kollmitzberg initiiert Projekte in Peru, um armutsbetroffenen Familien zu helfen und die Umwelt zu schützen.

Kollmitzberg, Österreich - Die engagierte Ordensfrau Schwester Karina Beneder aus Kollmitzberg setzt sich unermüdlich für Familien in den armutsbetroffenen Vierteln von Peru ein. Nach der erfolgreichen Errichtung einer Baumschule, Trinkwasseranlagen und der Gründung einer Schule auf 4.200 Meter Höhe ist sie nun daran, kleine Häuser für bedürftige Familien zu bauen. „Derzeit errichten wir ein 48 Quadratmeter großes Haus für eine vierköpfige Familie um 1.500 Euro. Insgesamt sollen noch vier weitere Häuser folgen“, teilte sie mit und betonte die katastrophalen Lebensbedingungen, unter denen viele Menschen in den Distrikten Chorrillos und Pachacutec leiden. Laut **meinbezirk.at** leben die Familien oft ohne Toiletten oder fließendes Wasser und kämpfen gegen widrige klimatische Bedingungen.

Zusätzlich zu ihren Bauprojekten betreibt Schwester Karina in Lima ein „Haus der Talente“, das über 200 Kindern und Jugendlichen künstlerische und soziale Entfaltungsmöglichkeiten bietet. Zudem unterstützt sie 30 Armenküchen, die täglich 2.500 Mahlzeiten ausgeben – jedoch stößt diese Initiative oft an ihre Grenzen, da die Nahrungsmittel nicht ausreichen, wie sie in einem bewegenden Bericht erklärte. Die Initiative „Wir wollen helfen Zwettl“ hilft nicht nur finanziell, sondern mobilisiert auch reale Unterstützung durch Weihnachtsmärkte und Benefizaktionen, wie **kurier.at** berichtet.

Nachhaltigkeit und Bildung im Fokus

Im Rahmen ihrer Vision für eine bessere Zukunft hat Schwester Karina auch eine Recycling-Anlage ins Leben gerufen, wo Plastikabfälle zu nützlichen Alltagsgegenständen verarbeitet werden. Zu den Highlight-Projekten gehört die Ausstattung von vier Schulen mit Computern, die den Jugendlichen erstmals einen Zugang zur digitalen Welt bieten. „Es ist eine Herausforderung, aber es ist unglaublich erfüllend, hier zu arbeiten“, äußerte die 57-jährige Missionarin. Ihre innovative Herangehensweise an die Probleme der Region, sei es durch Bildung oder wohltätige Projekte, bringt nicht nur Hoffnung, sondern auch konkrete Hilfe in die dürftigen Gebiete Perus.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ort	Kollmitzberg, Österreich
Quellen	• www.meinbezirk.at • kurier.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at